

Internationales Filmwochenende Würzburg

Filminitiative Würzburg e.V. • Frankfurter Straße 87, Gebäude 09 • 97082 Würzburg

Presseansprechpartner:
Jan Rosenow
presse@filmwochenende.de
jan.rosenow@filmwochenende.de

Bitte Rückfragen nur per E-Mail
senden. Wir bitten um
Verständnis, dass eine Antwort
häufig nicht am gleichen Tag
möglich ist.

Pressemitteilung

5. Januar 2026

Regisseur Christian Petzold kommt zum 52. Internationalen Filmwochenende Würzburg Werkschau „Vom Aufbruch in ein neues Leben“ mit vier Filmen als Programmhilighlight

Wenn Menschen etwas verlieren, etwa ihre Arbeit oder ihre Identität, wenn ihre Beziehungen in die Brüche gehen, sie aus ihrem Leben herausfallen, dann beginnen sie Gespenster zu werden - das hat der Regisseur Christian Petzold einmal in einem Filmgespräch gesagt. Und: Im Kino sehen wir diese Gespenster, die wieder Menschen werden wollen.

Auch Petzolds eigene Filme sind bevölkert von Gespenstern und Schattenwesen, die nach Möglichkeiten suchen, ins Leben zurückzufinden. Sie möchten sich aufmachen in neue Identitäten, sie erleben dabei Liebe, Einsamkeit, Verbindung, Sehnsucht, Enttäuschung und werden so erlöst – aber leider nicht immer.

Beim 52. Internationalen Filmwochenende Würzburg können die Zuschauerinnen und Zuschauer in die Welt des Filmemachers eintauchen. Das Festival widmet Petzolds filmischen Schattenwesen eine Werkschau mit dem Titel „Vom Aufbruch in ein neues Leben“.

Vier Filme sind in Würzburg zu sehen:

In „**Barbara**“ (2012) spielt Nina Hoss eine Ärztin in der DDR, die nach einem Ausreiseantrag in ein Provinzkrankenhaus versetzt wird. Dort gerät sie in einen immer stärker werdenden Konflikt zwischen ihren Wunsch, die DDR zu verlassen, und ihrer Verantwortung als Ärztin.

Aus dem Jahr 2000 stammt „**Die innere Sicherheit**“, in dem ein Paar (dargestellt von Barbara Auer und Richy Müller) als ehemalige Linksterroristen im Untergrund lebt. Ihre Tochter Jeanne leidet zunehmend unter der klandestinen Lebensweise – erst recht, als sie sich verliebt.

„**Gespenster**“ (2005) erzählt episodenhaft über einen Tag im Leben der orientierungs- und bindungslosen Jugendlichen Nina (Julia Hummer). So trifft sie die Außenseiterin Toni, die sie wie selbstverständlich zur Komplizin bei Taschendiebstählen macht, und eine Frau, die in Nina ihre vor Jahren verschwundene Tochter zu erkennen glaubt.

Filminitiative Würzburg e.V.
Frankfurter Straße 87
Gebäude 09
97082 Würzburg
Phone +49(0)931 72057240
info@filmwochenende.de
www.filmwochenende.de
Ust.-Id.-Nr. DE 134183814

Sparkasse
Mainfranken Würzburg
IBAN: DE38 7905
0000 0001 0029 22
BIC: BYLADEM1SWU

VR-Bank Würzburg
IBAN: DE47 7909
0000 0000 0705 72
BIC: GENODEF1WU1

www.filmwochenende.de

Internationales Filmwochenende Würzburg

Filminitiative Würzburg e.V. • Frankfurter Straße 87, Gebäude 09 • 97082 Würzburg

In „**Transit**“ aus dem Jahr 2018, seiner in die Gegenwart verlegten Verfilmung des bekannten gleichnamigen Romans von Anna Seghers, spielen Paula Beer und Franz Rogowski zwei Flüchtlinge, die sich in Marseille kennenlernen und zusammen mit anderen Exilanten die Flucht aus Europa planen.

Christian Petzold wurde 1960 in Hilden geboren und studierte an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb). Er drehte bislang elf Kino- und mehrere Fernsehfilme, zu denen er auch die Drehbücher schrieb – früher oft in Zusammenarbeit mit dem 2014 verstorbenen Filmemacher und Autor Harun Farocki. Auch zu mehreren Schauspielerinnen und Schauspielern pflegt er langjährige Arbeitsbeziehungen, beispielsweise zu Nina Hoss, Paula Beer, Franz Rogowski oder Matthias Brandt.

Christian Petzold erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen und gilt derzeit als einer der wichtigsten deutschen Regisseure. Seine Filme sind stets minimalistisch und doch wie beiläufig von großer innerer Spannung: Wenn sie von der Vergangenheit erzählen, geht es immer um die Gegenwart. Auch wenn sie meist von Metaphern und Motiven geleitet sind, zeigen sie lebensnah den Alltag. Obwohl sie verborgene, komplexe Welten eröffnen, tun sie das, indem sie reduziert mit dem Nötigsten auskommen. Petzold liebt das Genre, aber niemals erstarren seine Figuren zur reinen Form, sondern immer geht es um die großen Gefühle.

Petzold gilt als intellektueller Kopf und als wortgewandt. Die Zuschauerinnen und Zuschauer beim Internationalen Filmwochenende dürfen sich nach den Vorstellungen auf spannende Diskussionsrunden zu seinen Arbeiten freuen.

Viele weitere spannende Gäste beim Filmwochenende

Doch neben Christian Petzold besuchen noch viele andere interessante Gäste aus der Filmbranche das Festival. So präsentiert der Dokumentarfilmer Julian Vogel in Würzburg seinen neuesten Film „Soldaten des Lichts“, in dem es um Influencer geht, die antidemokratische Haltung mit esoterischen Ansätzen und Verschwörungsideologien verquicken – und damit immer mehr Menschen erreichen.

Ein weiteres hochaktuelles Thema stellen auch Elina Hyvärinen und Mina Laamo aus Finnland in ihrem Dokumentarfilm „Rajalla“ („In the Borderland“) vor. Hier geht es um das Leben in einer kleinen Gemeinde im Osten Finnlands, das sich durch die Schließung der Grenze zu Russland dramatisch verändert hat.

Ihren Film „Girls don't cry“ zeigen Sigrid Klausmann (Regie) und Walter Sittler (Produktion) in Würzburg. In der Dokumentation erzählen sechs Teenagerinnen aus sechs Ländern von ihrer Sehnsucht nach einem selbstbestimmten Leben.

Interviewmöglichkeiten mit diesen und anderen Gästen vermitteln wir Ihnen gerne – sprechen Sie uns einfach an.

Filminitiative Würzburg e.V.

Frankfurter Straße 87
Gebäude 09
97082 Würzburg
Phone +49(0)931 720 572 40
info@filmwochenende.de
www.filmwochenende.de
Ust.-Id.-Nr. DE 134183814

Sparkasse
Mainfranken Würzburg
IBAN: DE38 7905
0000 0001 0029 22
BIC: BYLADEM1SWU

VR-Bank Würzburg
IBAN: DE47 7909
0000 0000 0705 72
BIC: GENODEF1WU1

Internationales Filmwochenende Würzburg

Filminitiative Würzburg e.V. • Frankfurter Straße 87, Gebäude 09 • 97082 Würzburg

Über das Internationale Filmwochenende

Das Internationale Filmwochenende Würzburg findet im Jahr 2026 zum 52. Mal statt, und zwar vom 29. Januar bis zum 1. Februar 2026. Das Programm besteht aus etwa 90 Filmen aller Genres – von Spiel- über Dokumentarfilme bis hin zu Kurzfilmen sowie einer Reihe von Sonderveranstaltungen. Von der französischen Großproduktion auf Hollywoodniveau bis zum südkoreanischen Horrorschocker, über das deutsche No-Budget-Familiendrama und den amerikanischen Independent-Film bis hin zum Kurzfilm und der Stummfilm-Matinee haben alle Genres auf dem Filmwochenende ihren Platz.

Filminitiative Würzburg e.V.

Frankfurter Straße 87
Gebäude 09
97082 Würzburg
Phone +49(0)931 72057240
info@filmwochenende.de
www.filmwochenende.de
Ust.-Id.-Nr. DE 134183814

Sparkasse
Mainfranken Würzburg
IBAN: DE38 7905
0000 0001 0029 22
BIC: BYLADEM1SWU

VR-Bank Würzburg
IBAN: DE47 7909
0000 0000 0705 72
BIC: GENODEF1WU1

www.filmwochenende.de